

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	23.04.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Festsetzung des Ausbaustandards des Gehweges Remterweg zwischen den Haus-Nr. 58 und 69**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

keine

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt:

Dem Ausbau der Straße Remterweg zwischen Haus-Nr. 58 und 69 entsprechend dem beigefügtem Querschnitt wird zugestimmt (Anlagen).

#### **Begründung:**

##### **Situationsbeschreibung**

Im Anschluss an die z.Z. laufende Baumaßnahme Remterweg zwischen Grenzweg und Hausnummer 68 soll im oben genannten Bereich die Deckensanierung stattfinden. Für diesen Teil des Remterweges fehlt bisher auch ein Regenwasserkanal, der nun unmittelbar vor der Deckensanierung von den von Bodelschwingschen Anstalten verlegt werden soll.

Neben der Fahrbahn verläuft auf der westlichen Seite ein provisorischer Gehweg, der teilweise durch Leitpfosten von der Fahrbahn abgetrennt ist.

Im Zuge der Vorbereitung dieser Maßnahme wurde deutlich, dass in diesem Bereich ein befestigter Gehweg fehlt, der die vorhandenen Gehwege verbindet und damit den Lückenschluss herstellt. In diesem Bereich sind verschiedene Einrichtungen für schwerbehinderte Menschen, die diese Wegeverbindung nutzen. Zum Teil sind sie auf Unterstützung von Betreuern oder auf die Benutzung von Gehhilfen angewiesen. Deshalb wird eine ebene Oberfläche dringend benötigt.

##### **Planung**

Wie in den Planunterlagen dargestellt, muss auf ca. 100 m ein Regenwasserkanal etwa mittig in der Straße verlegt und an den vorhandenen Kanal an der Ecke Bethelweg angeschlossen werden.

Die Maßnahme liegt im Landschaftsschutzgebiet, deshalb müssen die jetzigen Grenzen der öffentlichen Verkehrsfläche unbedingt eingehalten werden.

Die Fahrbahn wird an der Ostseite (Bergseite) auch weiterhin durch ein Bankett aus

Schotter/Splitt begrenzt. Auf der Westseite schließt sich an die Asphaltdecke eine 2-reihige Rinne an. Durch die einseitige Fahrbahneigung wird das Oberflächenwasser zur Rinne und in die Abläufe geführt. Der Hochbordgehweg endet 20 cm vor der westlichen Grenze der öffentlichen Verkehrsfläche, so findet kein Eingriff in die Waldfläche statt.

### **Finanzierung**

Es fallen keine Anliegerbeiträge an. Die Kostenschätzung für die Deckensanierung und die Herstellung des Gehweges betragen ca. 40.000,00 € und sind im Haushalt 2009 vorhanden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss